

Collegen und zahlreichen Schüler aussprechen, schließen auch wir uns dankbar an für das, was er in unserem Vereine geleistet hat.

Wenn auch nicht speciell für Entomologie, so hat doch für Zoologie der am 29. Juli in Paris erfolgte Tod von Milne-Edwards, dem Director des Jardin des Plantes, eine erwähnenswerthe Bedeutung. Unter seinen Auspicien wurde der von Emile Blanchard verfaßte, 1850 herausgegebene Katalog der Collection du Musée herausgegeben, der einen Theil der dort vorhandenen Coleoptera lamellicornia umfaßt. Mir sind die Gründe nicht bekannt, weshalb die Fortsetzung des Kataloges unterblieben ist.

Als neues Mitglied wurde in unseren Verein Herr Fabrikant Heinr. Gross in Steyr (Ober-Oesterreich) aufgenommen.

Dr. C. A. Dohrn.

E x o t i s c h e s

VON

C. A. Dohrn.

324. *Cicindela cincta* F.

Diese von Fabricius in der *Entomologia systematica* zuerst, dann von Olivier, später von Dejean beschriebene Cicindele soll nach übereinstimmender Angabe der drei Autoren auf den Flügel decken außer der weißen Randlinie noch auf jeder Decke drei Punkte oder kleine Striche haben. Dejean bemerkt, er habe in Jurine's Sammlung ein einzelnes Stück gesehen, welchem der erste der 3 Punkte fehlte. Ich besitze zwei Exemplare aus Monrovia, welche zwar die vorgeschriebene weiße Randeinfassung, aber keine Spur von Punkten oder Strichen auf dem Discus zeigen. Aus derselben Localität habe ich ein Stück mit den normalen 6 Punkten, ein anderes vom Senegal hat dagegen, wie das von Jurine, nur die hinteren 4 Punkte.

Ein Analogon dazu bietet mir ein madagascarisches Stück der *Cic. equestris* Dej., welchem (außer der vorhandenen normalen Randbinde und der Circumflex-Zeichnung) jede weiße oder weißgelbe Zeichnung auf den Decken fehlt. Ich bemerke ausdrücklich, daß weder dies Exemplar, noch die *C. cincta* aus Monrovia ölig sind. Auch haben wir ja an der russischen *Cic.*

atrata Pallas ein Beispiel, daß dieselbe Art in einfarbigen und zweifarbigen Exemplaren vorkommen kann, denn niemand hält heutzutage die *Cic. distans* Fischer für etwas anderes als für eine gescheckte Var. von atrata.

325. *Nessiara histrio* Pascoe.

Seit einer Reihe von Jahren besaß ich einen Anthribiden von Luzon aus der Semper'schen reichen Ausbeute, ein eigenthümliches, durch seine Form und Farbe sehr auffallendes Thierchen, aber ohne Namen. Wenn ich allenfalls auch vermuthen konnte, daß es wohl zu der Gattung *Nessiara* gehören könne, so ließ mich doch die Gattungsdiagnose in Lacordaire's Genera VII p. 537 im Ungewissen, weil darin nicht weniger als zehnmal das ominöse Wörtchen „ou“ vorkommt. Auch ergibt sich aus dem Zusammenhange, daß unter den 4 Exemplaren der Gattung, welche Lacordaire vor sich hatte, *N. histrio* nicht gewesen sein kann, da Pascoe sie erst fünf Jahre später beschrieben hat.

Wie immer nahm ich, als mir gelegentlich wieder der heidnische Anthribide vor die Augen kam und mich durch seine Namenlosigkeit ärgerte, meine Zuflucht zu den zwar noch nicht rite canonisirten H. Nothhelfern Gemminger-Harold, die mir aber, wie schon oft, auch hier wenigstens andeutend aus der Noth halfen und zwar durch das Citat bei *N. histrio*. Freilich, non cuivis licet adire Corinthum, — the Annals and Magazine of Natural History befinden sich weder in der Vereinsbibliothek noch in der meinigen; aber dafür giebt es Appell an gute Freunde und Genossen. Und als solcher erprobte sich Herr Dr. Hugo Eisig, Legatus a latere meines derzeit hier anwesenden Sohnes Anton D., Dirigenten der Zoolog. Station in Napoli. Er sandte mir mit verbindlichster Eile eine Abschrift der betreffenden Pascoe'schen Beschreibung VIII p. 345 und eine saubere Copie der Abbildung Pl. XIV fig. 2 l. c., und es erwies sich auf den ersten Blick, daß der bisher anonyme Philippiner mit authentischer Gewißheit als *Nessiara histrio* Pasc. eingeordnet werden konnte.

Ich wüßte der sehr genauen Beschreibung nichts hinzuzufügen, als höchstens die Note, daß die rothen Härchen, mit welchen die blankschwarze Grundfarbe des Thieres auf Kopf, Pygidium und Thorax dicht bedeckt ist, der Abreibung ausgesetzt zu sein scheinen. Mithin werden die *maculi sex nigri* des Thorax bisweilen (wie z. B. schon bei meinem Exemplar) einen größeren Raum einnehmen, als auf dem Pascoe'schen Bilde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Exotisches 383-384](#)